

# Nachfrage, Angebot und Preiselastizitäten

Verwandte Themen (allenfalls anklicken):

- ① Nachfrage- und Angebotsänderungen (t06.pdf)
- ② Uebersicht Elastizitäten (uebelas.pdf)
- ③ Preiselastizität der Nachfrage (t08.pdf)

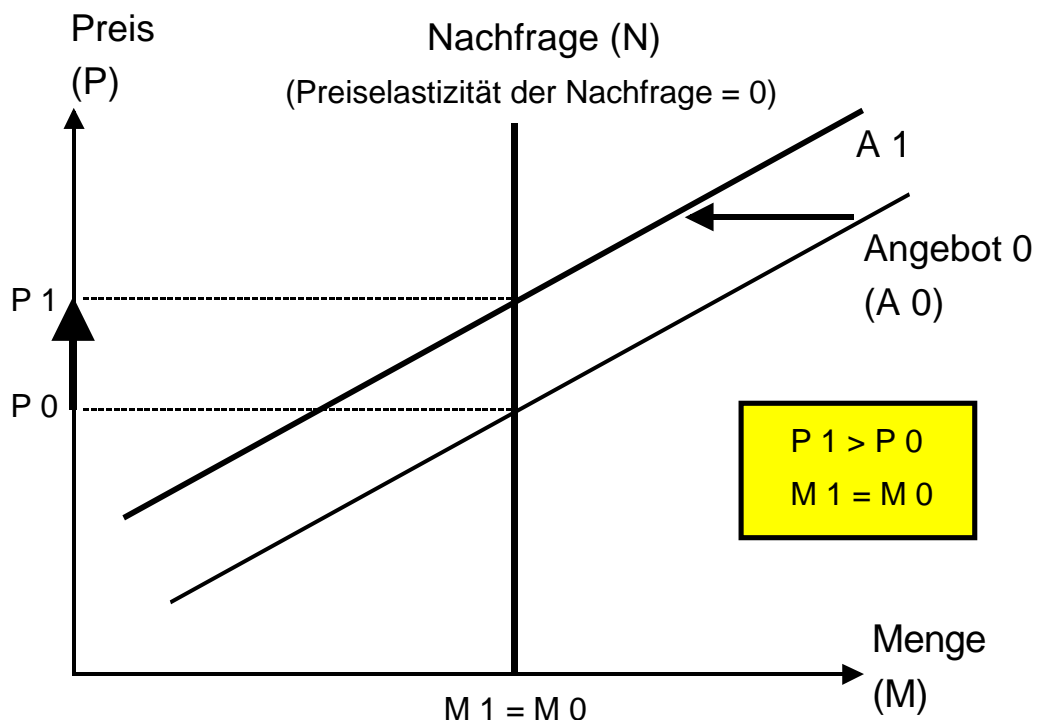
1

Änderungen der Nachfrage bzw. des Angebots führen zu einer neuen Marktmenge und einem neuen Marktpreis. Ob bei der Änderung der einen der beiden Grössen eher eine Marktmenge- oder eher eine Marktpreisänderung resultiert, hängt von der Preiselastizität der andern Grösse ab.

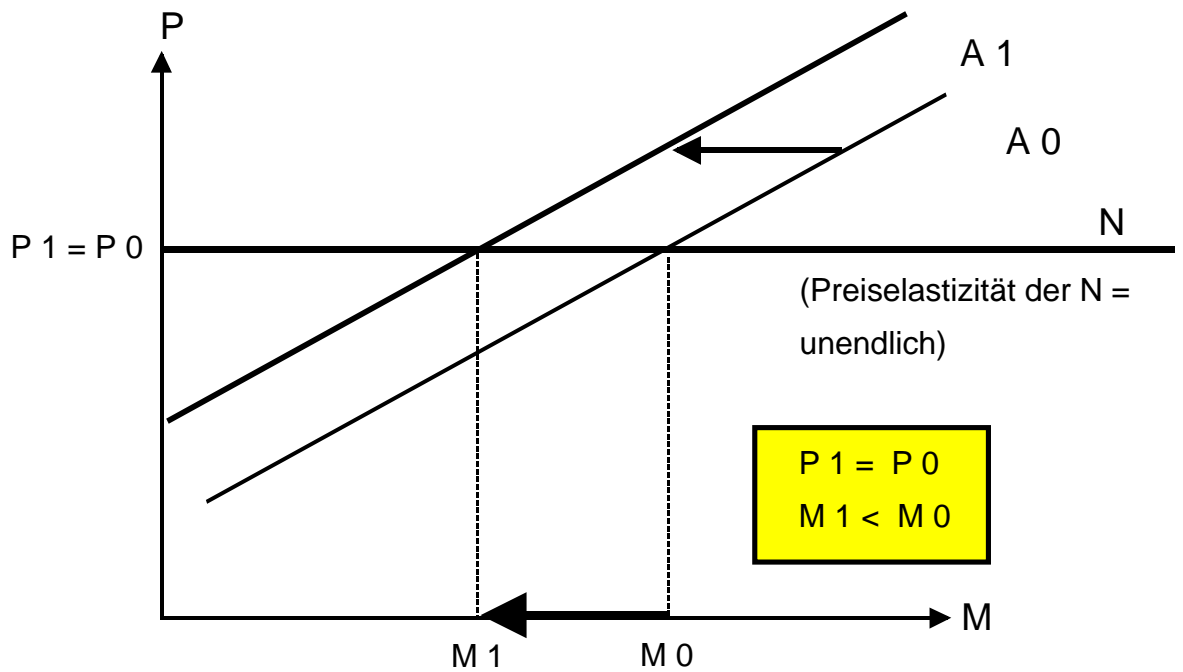
2

**Beispiel 1** Das Angebot verknappt sich, nimmt also ab.

1.1 Preiselastizität der Nachfrage tief (hier als Grenzfall 0)



1.2 Preiselastizität der Nachfrage hoch (hier als Grenzfall unendlich)

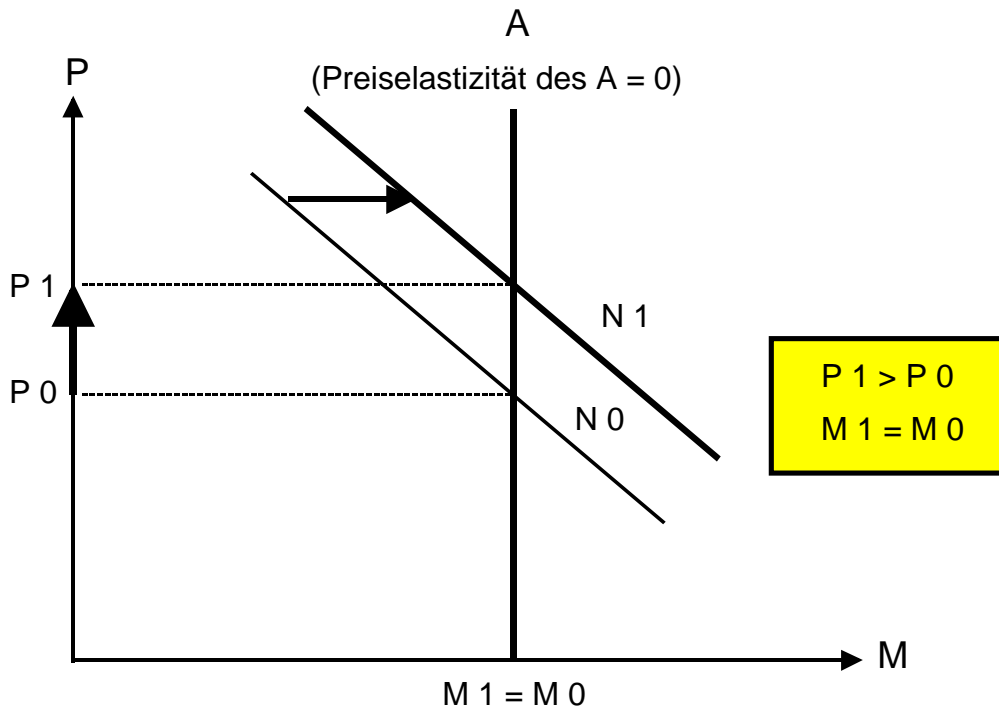


**Ergebnis Beispiel 1**

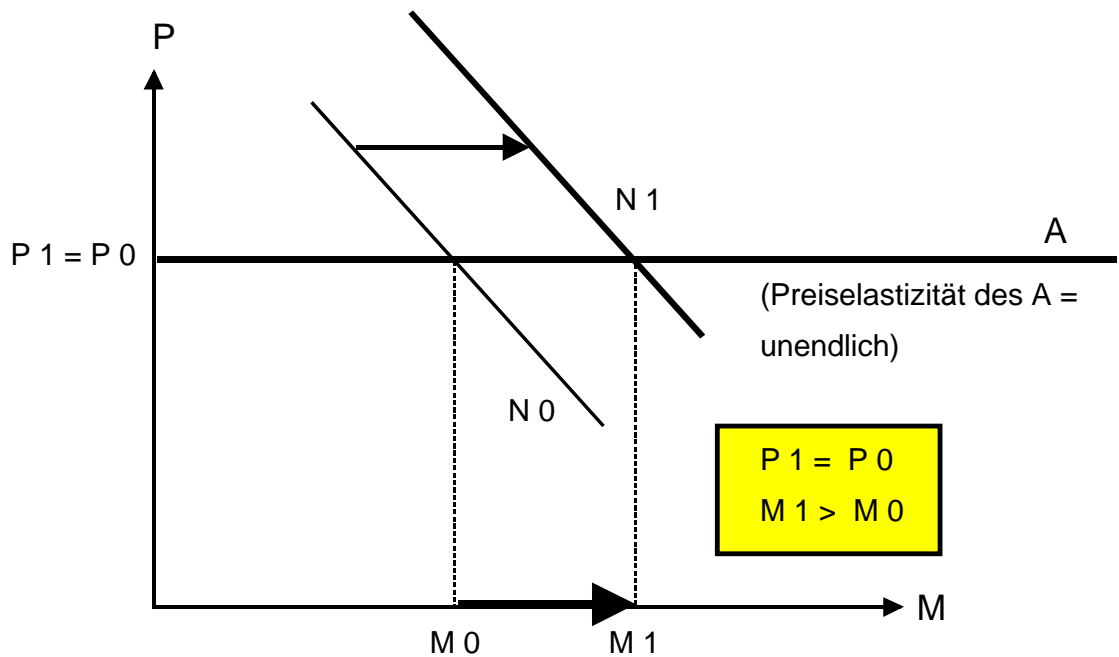
Angebotsänderungen führen eher zu Preisänderungen (Mengenänderungen), falls die Preiselastizität der Nachfrage tief (hoch) ist.

**Beispiel 2** Die Nachfrage steigt, nimmt also zu.

2.1 Preiselastizität des Angebots tief (hier als Grenzfall 0)



2.2 Preiselastizität des Angebots hoch (hier als Grenzfall unendlich)



**Ergebnis Beispiel 2**

Nachfrageänderungen führen eher zu Preisänderungen (Mengenänderungen), falls die Preiselastizität des Angebots tief (hoch) ist.

3

Viele Güter des primären Wirtschaftssektors weisen sowohl eine tiefe Preiselastizität der Nachfrage als auch eine tiefe Preiselastizität des Angebots auf<sup>1</sup>. Damit führen Nachfrage- bzw. Angebotsänderungen vor allem zu Preisänderungen.

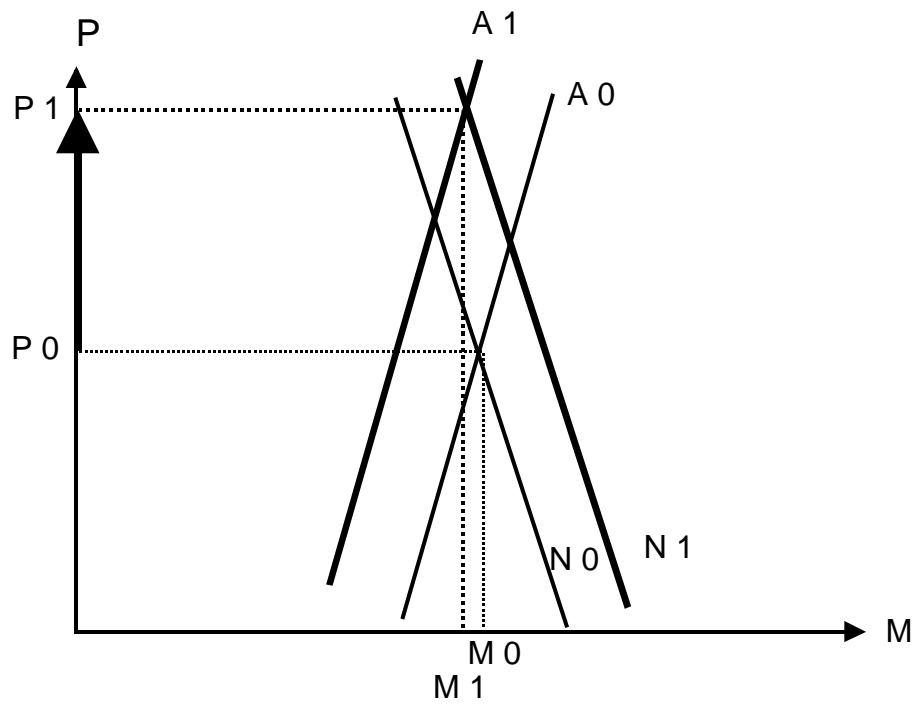
Es lassen sich bei geringen Preiselastizitäten der Nachfrage (der jeweils andern Grösse) folgende Fälle unterscheiden (A = Angebot / N = Nachfrage / P = Preis):

1	A +	➔ P -
2	A -	➔ P +
3	N +	➔ P +
4	N -	➔ P -
5	A + und N -	➔ P -
6	A - und N +	➔ P +
7	A + und N + oder A - und N -	➔ P + oder P -

Vor allem die Fälle 5 und 6 führen zu grossen Preisänderungen, weil beide Änderungen in die gleiche Richtung wirken. Es sind Fälle, in welchen sowohl die Nachfrage als auch das Angebot preisunelastisch sind, was - wie erwähnt - bei primären Gütern zu beobachten ist.

<sup>1</sup> Begg/Fischer/Dornbusch: Economics, 8th ed, Mc Graw Hill, ISBN 13-978-007710775-8, S. 626

Beispielsweise zeigt sich Fall 6 (bei geringen Preiselastizitäten) grafisch wie folgt:



### Ergebnisse Fall 6

<b>P 1 &gt; P 0</b>	Beide Aenderungen wirken in die gleiche Richtung.
<b>M 1 &gt; M 0</b> oder <b>M 1 &lt; M 0</b> oder <b>M 1 = M 0</b>	Eine Antwort betreffend die Marktmengenänderung ist nicht für alle möglichen Fälle zu geben, weil die Aenderungen des A bzw. der N auf die Menge gegenläufig wirken. In der obigen Graphik nimmt die Marktmenge ein wenig ab. Es gilt in diesem Fall also <b>M 1 &lt; M 0</b> .